

## Meinungen / Umfrage

### Frontseite

#### Aktuelle Ausgabe

- Politik/Wirtschaft
- Familie/Gesellschaft
- Ferien/Reisen
- Kultur/Unterhaltung
- Coop/Produkte
- Essen/Trinken
- Leben/Beratung
- Meinungen/Umfrage**
- Begegnung/Persönlich
- Medien/Internet
- Rätsel/Spiele
- Trends/Mode
- Links

#### PDF-Version

#### Archiv

#### Ihre Meinung

#### Angebote

#### Beratung

#### Marktplatz

#### Unterhaltung

#### Abonnement

#### Kontakt Coopzeitung

#### Impressum Coopzeitung



Regula Stämpfli ist Politikwissenschaftlerin, Buchautorin und Dozentin am Medienausbildungszentrum.

Coopzeitung Nr. 37  
14. September 2005

#### Suche

in der aktuellen  
Ausgabe  
im gesamten Archiv

[Erweiterte Suche](#)

### Wenn junge Mädchen zu Spinnen werden

Es gibt in der griechischen Sagenwelt eine Geschichte, die mir besonders gefällt. Da rühmt sich ein schönes, junges Mädchen seiner unbesiegbaren Webkunst. Sie strotzt voller Selbstvertrauen, ist stolz auf ihre körperlichen Fähigkeiten und fordert ausgerechnet die mittelalterliche und intelligente Göttin Athene zum Zweikampf im Weben auf. Ein klassischer Fall dessen, was die Griechen mit «Hybris» bezeichnen, den Fall einer völligen Selbstüberschätzung. Die Göttin der Weisheit gibt dem jungen Fräulein eine letzte Chance und erscheint in Gestalt einer alten Frau (!) mit den klugen Worten: «Das Greisenalter hat auch etwas Gutes, mit den Jahren reift die Erfahrung. Darum verachte nicht meinen Rat! Sei zufrieden mit dem Ruhm, aber beuge dich der Göttin in Demut.» Das Mädchen lacht nur über die «Alte» und ignoriert deren Rat. Doch hoppla! Selbstverständlich behält «die Alte» Recht und Arachne, so heisst das junge Mädchen, wird in eine hässliche Spinne verwandelt, wo sie noch heute in allen Häusercken Faden um Faden webend, ihre alte Kunst ausübt. Diese Geschichte sagt uns viel über den Generationenkonflikt zwischen jungen und älteren Frauen aus. Es ist mittlerweile hip, sich gerade als junge Frau um Frauengeschichte, Feminismus, Frauenweisheiten zu scheren, ja sich gerne und mit Häme über die älteren Schwestern, seien sie nun in Politik, Wirtschaft oder Kultur tätig, lustig zu machen. Die Texte junger Journalistinnen in Tages-Anzeiger, Facts, Weltwoche und manchmal sogar in der NZZ am Sonntag strotzen von solch arachnischer Hybris. Klischees werden bis zum Gehnichts mehr bedient. Dass kurzfristig Poppelbusen statt Kopf und Argument in der Mediengesellschaft obsiegen, sind wir uns spätes-tens seit dem Duell von Verona Feldbusch und Alice Schwarzer gewohnt. Doch langfristig hat bisher noch immer Athene den Sieg davongetragen. Denn früher oder später verwandelt sich jede körperfixierte, frauenfeindliche, realitätsverleugnende und intellektuell un-terbelichtete Arachne in ein hässliches Krabbeltier.

[Druckversion](#) [PDF-Version](#)

[← Übersicht](#)

[Ihre Meinung →](#)

#### Acrobat Reader für PDF-Version

Hier finden Sie den Acrobat Reader, den Sie benötigen, um die Coopzeitung im Format PDF anzusehen.

#### Archiv

Im Online-Archiv finden Sie alle Coopzeitungs-Artikel und -Links seit Mitte 1998.

#### Newsletter-Abo



#### Online Fotoservice



### Top-Links

Die wichtigsten Links  
der Schweiz auf einen  
Blick.

